Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 48

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ovale Flanschen werben mit 2, runde mit 3 und 4 Mutterschrauben zusammengezogen und vorher eine Dichtung von Gummi, Pappe 2c. zwischen biefelben gelegt.

Bei Berbindungen ber Zinnrohre mit Bleimantel und ber Bleirohre werden meistens sogenannte Kelchlötungen angewendet, wobei das eine der beiden Rohrenden mit einem hölzernen Justrument, Triesel genannt, so ausgeweitet wird, daß das andere etwas zugespiste Ende etwa 15 mm in dasselbe hineinreicht. Die zu verlötenden Stellen werden vorher mit einem Messer reingeschabt, etwas klarer Kolophonium an dieselben gestreut und das Lot mit einem gut verzinnten Lötsolden zum Schmelzen gebracht. Für letztere Lötungen verwendet man ein Lot, welches aus zwei Teilen Zinn und einem Teile Blei zusammengesetzt ist, während bei Lötungen mit der Lötlampe ein Lot von einem Teil Zinn und einem Teil Blei genügt.

Soll eine Abzweigung angelötet werden, fo ichneidet man bas abzuzweigende Stud nach dem erforderlichen Winkel ab, schneibet bas Loch in bas Sauptrohr und fest bas anzulötende Stud in dasselbe ein. Beim Berloten ift wohl zu beachten, bag das einzusetende Rohrende nicht zu weit in das hauptrohr hineinragt und daß fein Lot in das Innere des Rohres einfließt, damit an biefen Stellen teine Rohrverengungen ftatt= finden ober irgend etwas innerlich vorsteht, mas später zu einer Rohrverftopfung Veranlaffung geben tonnte. Gine prattische Abzweigung, welche auch noch den Borteil hat, daß man biefelbe fehr leicht lofen fann, gefchieht burch Ginfchaltung eines meffingenen T. Studes. Die beiben Lotzapfen besfelben werden in die Enden bes hauptrohres eingelötet, ebenso der= jenige ber mit einer Berschraubung und Uebermutter versebenen Abzweigung. Nach Auflegung eines schmalen Lebertranges auf die Dichtungefläche wird die Uebermutter auf ben Abgang am T-Stud geichraubt und angezogen. Beim Unlöten aller Meffingteile ift mohl zu beachten, daß diefe forgfältig verzinnt werden muffen, wenn die Lötungen haltbar (Schluß folgt.) merden follen.

Eleftrotednijde Rundidau.

Die Gemeinden Locle und La Chaux-de-Fonds bringen in allernachfter Beit, wie die "Glettrot. Beitschrift" mitteilt, ein größeres Glettrigitätsmert gur Ausführung, bei dem es fich um bie Ausnützung eines Teiles ber fehr bedeutenden Bafferfrafte ber Arenfe und beren Bermendung für eleftrifche Beleuchtung und Kraftverteilung in den genannten beiden Orten handelt. Bon der gesamten verfügbaren Kraft tonnen beanspruchen Locle 26 %, La Chaux de Fonds 44 %, ber Reft von 30 % verbleibt gur Berfügung ber Stadt Reuen= burg. Erftgenannter Ort befitt bereits eine eleftrische Centrale, die gegenwärtig 3800 Blüblampen zu 10 Normal= fergen und 47 Pferbeftarten Motoren betreibt. Die neue Centralftation wird in Combe-Barrot errichtet, in einer Ent= fernung von 12 Am. von Locle und ca. 20 Am. von La Chaux be: Fonds. Die Gesamtanlagekosten des Berkes sind intl. Fassung der Bafferkraft auf 2,535,220 Fr. berechnet. Die bieponible Raft beträgt 3200 Pferdeftarten. Die Befamtbetriebsausgaben find intl. 40/0 Berginfung bes Unlage= fapital und reichlicher Amortisation auf 330,060 Franken per Jahr berechnet.

Clektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen. Der Stadtrat von Schaffhausen hat zu Anfang diese Jahres über die Erstellung eines städtischen Elektrizitätswerkes für öffentliche und private Beleuchtung und Motorenbetrieb eine beschränkte Konkurrenz eröffnet. Als Kraftquelle stehen zwei Turbinen von 300 PS. zur Verfügung, welche sich in der untern Wasserwerksanlage auf dem linken Kheinuser besinden. Die voraussichtliche Kapazität der ausgebauten Anlage wird auf 400 Kilowatt geschätzt, welche sich im ungefähren Verhältnis von $^4/_5$ und $^1/_5$ auf Glühlicht= und Vogenlichtbeseuchtung bezw. Elektromotoren verteilen dürften.

Der Radius des annähernd halbkreisförmigen Berteilungsgebietes beträgt etwa 2 km. Laut Pflichtenheft sollen im Innern der Stadt sämtliche Leitungen unterirdisch verlegt werden, während für die entferntern Außenquartiere isolierte und blanke Luftleitungen zulässig sind. Eine aus den Hh. Dr. Amsler, Dr. Denzler, Prof. Dr. Ghsel, Ingenieur Habicht und B. Troller bestehende technische Kommission ist vom Stadtrat mit der Prüfung und Begutachtung der Projekte beauftragt worden.

Centrale Zürichberg. Bahn in Zürich. Am 12. dies fand die Kollaudation durch herrn Juspektor Tschiemer und am 16. dies die Eröffnung dieser elektrischen Straßenbahn, welche den Bellevue-Plat mit der Umgedung der Kirche in Fluntern-Zürich verdindet, statt. Wir hoffen über die insteressante Anlage, deren unweit der Kirche Fluntern gelegene Kraftstation durch Dowson-Sas betrieben wird, unsern Lesern demnächst eine aussührliche Beschreibung vorzulegen.

Glektrizitätswerf an der Sihl. Die Direktion bieses Giektrizitätswerkes, welches die Orischaften auf dem linken Bürichiee-Ufer mit Licht und Kraft versorgen soll, hat über die Ansführung des hydraulischen und elektrischen Teiles der Anlage folgende endgültige Entscheidung getroffen.

Für die erfte Betriebsperiode gelangen brei Turbinen gur Aufftellung, welche bei einem mittlern Rettogefälle bon 65 m und etwa 350 Touren in der Minute 450 PS ent= wickeln. Die Magnetfranze ber Wechselftrommaschinen können unmittelbar auf die vertitalen Turbinenwellen gefet werden, von benen aus auch die Erregermaschinen mittelft horizontal laufender Riemen ihren Antrieb erhalten follen. Als Ber= teilungofnftem murde bas Zweiphasensustem mit vier Drahten gemählt; die primare Betriebsfpannung foll 5000 Bolt betragen, mit der Bedingung, daß fammiliche Ginrichtungen berart ifoliert fein muffen, um nötigenfalls auch mit ber bei Dreileiterbetrieb resultierenden Maximalspannung von 7000 Bolt arbeiten zu fonnen. Die von der Centralftation an ber Waldhalde bei Schönenberg radial auslaufenden Sauptleitungen, von benen einzelne bis 20 und mehr Rilometer lang werden, erhalten sechs Drähte nebst Signalleitungen; bavon find je vier für die Rraftverteilung und zwei für die Beleuchtung bestimmt. Die Lichtleitungen können beliebig mit jedem Baar ber gemeinschaftlichen Sammelichienen ober mit jedem der drei Generatoren eingeln verbunden werden. Die Zweiphasengeneratoren werden fo dimenfioniert, daß fie beim Gebrauch als einfache Wechfelftrommaschinen in einer Phase annähernd die volle Leistung der Turbine aufzunehmen vermögen. Die Gefchwindigkeitsregulierung ber Turbinen wird automatifch, bie Spannungsregulterung bagegen bon hand erfolgen.

Die Erstellung der Turbinenanlage wurde der Aktiensgesellschaft der Maschinenfabrik Sicher Wyß u. Cie., die elektrischen Sinrichtungen mit Ausnahme der Ferns und Bersteilungsleitungen der Firma Brown Boveri u. Cie in Baden übertragen.

Für die elettrifche Beleuchtung von heiden wurde bereits ein Wasserecht gesichtet und ein Blan samt Roftenvoranschlag gefertigt. Erstellungskoften Fr. 200,000.

Berkstätte für Feinmechanik in Dübendorf. Bir lesen in einem Zürcher Blatte: "Anläßlich eines Ausfluges hatten wir jüngst Gelegenheit, die neue, interessante Berkstätte des Herrn Trüb, Feinmechaniker in Dübendorf zu besuchen. Dieselbe dürste nach übereinstimmendem Urteil aller Fachkundigen wohl eines der größten und besteingerichteten berartigen Stablissements in der Schweiz sein. Es ist mit all den wertvollen Hülfsmaschinen, deren ein Feinmechaniker zu seinem subtilen Werken bedarf, bestens ausgestattet und soll nächstens durch Kraftbetrieb noch vervollstommnet werden. Herr Trüb selber, ein zwar noch junger, aber in seinem Fache überaus tüchtiger Arbeiter, hat sich nach mehrjährigem Studium am Technikum in Winterthur

die besten Zeugnisse für seine mannigfaltigen Renntnisse und Fertigkeit erworben und fich seither durch die Prazis noch bedeutend weiter ausgebildet. Indem er bei ber Bründung feines Beschäftes tein Opfer icheute, verspricht er jedenfalls nur Tüchtiges zu leiften.

Möge ber ftrebfame, junge Mann reuffieren, wie er's verdient und fein Geschäft aufblüben nach feinem und feiner Mitburger Buniche. Bei ber Bielfeitigkeit feines Berufes hat er fich die Glektrotechnik als Lieblingsgebiet ausgewählt und wir zweifeln nicht baran, daß der junge Meifter bei ber Zukunft, die jener bevorfteht, fich badurch einen verdienten Namen machen wird, was wir ihm bon Bergen munichen."

Dem "Bolfsblatt" von Andelfingen wird aus Saanen (Rt. Bern) geschrieben: "Gestatten Sie, geehrter Herbaktor, einem alten Bernermuten, einen jungen Zürcherleu aus Ihrer Gemeinbe "hinterücks" öffentlich anzuerkennen in ber Absicht, ihn aufzumuntern, weiter zu ftreben und nicht mube zu werden. Es betrifft biefes herrn Rarl hermann Eigenheer, Glektro-Techniker, Sohn bes Zugführers in Bellinzona. Dieser junge sympathische Mann ift von einer größern Gesellichaft mit ber innern Ginrichtung ber Beleuchtung einiger Berner= und Waadtlanderdörfer bes obern und mittlern Greherzerlandes beauftragt und hat fich das volle Zutrauen bes Unternehmers, herr Ingenieur Isler, erworben, ber ihn total eigenmächtig schalten und walten läßt. Wenn ber junge, hoffnungsvolle Techniker es municht, wird er jeden= falls nach Vollendung des ganzen Werkes als leitender Direktor angestellt. Für was wir abgelegene Berner aber herrn Gigenheer herzlich bankbar find? Weil er uns in zwei gemischten Synoden und in ber gemeinnütigen Befellichaft in drei gang freien Vorträgen mit großem Beranschaulichungs= talent das Wefen und die Bunder der Glettrigität vorführte. War der erste Vortrag etwas zu wissenschaftlich abstrakt ge= halten, geftalteten fich bie zwei folgenden total populär und gemeinverständlich, mas immer von Beherrschung einer schwierigen Materie zeugt. Die gebiegenen Borträge wurden jeweilen wegen hochintereffantem Inhalt und ber feinen Form und Sprache burch Aufftehen verdankt. Möge fich biefer liebensmurdige Burcher zur Freude feiner Familie und Bemeinbe weiter entfalten!"

Berichiedenes.

Die Glaferarbeiten der Mafdinenhalle ber Lanbes= ausstellung Genf werden herrn Rölliter, Glasermeifter, 24 rue des Allemande in Genf übertragen.

Tednitum Biel. Wie wir hören, findet bas Gefuch um eine angemeffene Beteiligung bes Staates am Neubau für das Technikum in Biel in Regierungskreisen eine durch= aus gunftige Aufnahme. Die Direktion bes Innern und bie Baudirettion haben ihre gunftigen Gutachten und Antrage bereits formuliert und empfehlen einen Staatsbeitrag bon 220,000 bis 250,000 Fr. Die Baudirektion, die um technische Brufung angegangen worden, ichlägt eine Subvention von 50 Prozent der eigentlichen Bautoften vor in der Mei= nung, daß die Mehrkoften, die durch die Wahl des Bauplages aus den Terraffterungen, Straßenanlagen 2c. erwachsen, nicht wohl gu ben Erftellungstoften bes Gebäudes gerechnet werden können. Die Direktion bes Innern bringt in Un= ichlag, daß für die Uhrenmacherschule bereits ein Bebäube porhanden mar, beffen Gegenwert zu berücksichtigen fei, wenn die Anftalt mit dem Technifum vereinigt werden foll; fie gelangt auf biese Beise auf 220,000 Fr. Die Sache liegt nun noch bor ber Finanzdirektion; zwar hat fich bie Regierung bis jest offiziell mit bem Besuch noch nicht befaßt.

Schweig. Malermeisterverband. Derfefbe halt feine Generalversammlung am 17. Marg in Burich ab.

Solzhandel. (Ginfendung.) Man hört und lieft von überall von ftetiger foloffaler Rundholznachfrage und auch von kolossalem Aufschlag besselben; biefes wäre alles ein gutes Zeichen, wenn nur auch die Breife für Bretter mit ben Rundholzpreifen im gleichen Schritt gingen. Gs ift bies aber leiber nicht ber Fall, und in biefer Beziehung ein fehr ungefundes Migverhältnis. Sonft gilt ein altes Sprüchwort: man folle nicht zuerst um ben Preis, sonbern um bie Nachfrage beten, ber Breis tomme bann von felbft; hier aber ift, wie schon bemerkt, beim Absatz der Bretter teine Preiserhöhung fühlbar, umsomehr noch berschiedene bekannte Firmen ausländische Ware, zwar auch meisten s burchwegs Ausschufiqualität, zu wirklichen Schundpreisen verkaufen. Bei richtiger Kalkulation kann heutige gute Schweizerware nicht unter folgenben Breifen verkauft merben :

Tannenbretter per " 11/4 bis 13/	Rp.
~ " 4 4 4 9 7 6 4	
Föhrenbretter " 13/4 " 21/) 11
Lärchenbretter " " 3 " 4	"
Buchanhattan III 13/ 11	2 11
Nußbaumbretter " " 4 " 5	"
Gichen " " 31/2 " 41/	3 "
Eschen " " 3 " 4	" "
Ahorn und Linden " " 31/2 " 4	."

Much waren beim Abjat beftimmtere und gunftigere Bahlungsbedingungen gegenüber ben Gintaufsbedingungen gewiß am Plate.

Ueberbauung der Zürcher Rotwandlanderei und des Tonhalleareals. Für bie vom Stadtrate Burich ausgeschriebene Projektkonkurrenz für Ueberbauung des Tonhalle= areals und bes Rotwandlandes im Rreife III find 8 Brojekte eingegangen und zwar 5 für das Tonhalleareal und 3 für das Rotwandland. Das zur Beurteilung der Projekte niedergesette Preisgericht hat die für Preise gur Berfügung ftebenben Fr. 5000 unter folgende Autoren verteilt: Tonhalleareal. Fr. 1700 Hrn. Architekt J. Simmler, Zürich; Fr. 1700 herren Ruber u. Müller, Architekten, Burich; Fr. 1000 frn. Abolf Brunner, Architett, Burich. Rot= wandland. Fr. 600 frn. Abolf Brunner, Architeft, Burich.

Riefenahorn. Aus bem fleinen Melchthal in Obwalben wurde letter Tage ein riefiger Ahorn zum "Zollhaus" heraus= geschleift. 30 Mann und 3 "Züge" waren dazu erforderlich. Das bidfte Stamm-Ende hat einen Durchmeffer bon 5 Fuß und ber gange Stamm foll 500 Rubitfuß meffen.

+ In Riederhelfenswyl ift im hohen Alter von 88 Jahren und 2 Monaten der in weiterer Umgebung wohl= bekannte Schmiebmeifter J. R. Dofer geftorben. Der Beruf eines Schmiedes wurde von ihm während mehr als 60 Jahren ausgeübt. Er ruhe fanft!

Das Schloß Belliton im Freiamt foll wieder aufgerichtet werden. Das halbzerfallene Bebäude murbe für guten Preis an einen Gutsbefiger von Anonau verkauft. Diefer gebenkt eine stilgerechte Renovation vorzunehmen und es hernach zu beziehen.

Fragen.

590. Wer liefert vorteilhaft gewalzte ober gegoffene Messing-stäbe, nicht ganz halbrund, nach Modell, 2 bis 3 cm breit und 5 mm did

591. Wer murbe die Gute haben und einem jungen Schloffer Auskunft geben über eine Kunstgewerbeschule im Auslande (Ab-

teilnug Schlosser,? München würde bevorzugt.

592. Wie erhalten sich Cementdachplatten? Wie könnte man 100 m2 am billigsten erstellen? Welches sind die geeignetsten Formen? Wer liefert folche?

593. Ber emailliert gußeiserne Bademannen, refp. wer murbe

eine ichon gebrauchte Banne renovieren?

594. Man wünscht einer Fabrik, die sich ausschließlich mit der Fabrikation von Tourenzählern, Lauswerken z. befaßt und hiezu rationell eingerichtet ist, die Fabrikation eines in ihr Fach schlagenden Massenartikels zu billigem Preise zu übergeben.

595. Bitte um Adreffen von Celleloidfabritanten, find viel= leicht solche in der Schweiz zu finden? Wo befinden sich Rautschutfabriten ?

596. Ber liefert die besten und billigften gedrehten Tifc,